Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1965

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **146 (1966)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Berechnung der Lotkrümmungen, insbesondere die Bestimmung der mittleren Höhen, sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Bereits die provisorischen Berechnungen zeigen jedoch äusserst interessante Resultate. Die schon früher festgestellte Aufwölbung des Geoids um etwa 2 m in den Hochalpen gegenüber dem Ellipsoid wird bestätigt. Im Gebiet des St. Gotthards werden die Lotabweichungen auf den Gipfelpunkten sehr klein, während sie auf der Nord- und Südabdachung der Alpen recht grosse Beträge annehmen können. Wie zu erwarten war, weist der Punkt Eigerwand eine ausserordentlich grosse Lotabweichung im Betrage von 150^{cc} auf. Alle diese Untersuchungen liegen in den Händen von Herrn Ing. Wunderlin.

4. Weitere Studien und Arbeiten

Die im Jahre 1964 begonnene Programmierung zur Berechnung von Lotabweichungen aus sichtbaren Massen konnte abgeschlossen werden. Mit dieser Arbeit war Dr. P. Müller beauftragt. Das Programm wird uns indessen erst dann gute Dienste leisten, wenn die mittleren Höhen der ausserordentlich vielen Geländestücke bekannt sind. Diese Arbeit ist im Gange, doch wird sie erst in vielen Monaten abgeschlossen werden können.

Der Präsident
der Schweizerischen Geodätischen Kommission
Prof. Dr. *F. Kobold*

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1965

Reglement siehe «Verhandlungen», Sitten 1942, Seite 276.

1. Im Berichtsjahr wurde in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee der *Untersee* in monatlichen Intervallen chemisch, biologisch und bakteriologisch bearbeitet. Diese Untersuchungen werden fortgeführt. Ferner wird, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der genannten Kommission, die Strandvegetation des *Bodensees* bestandesmässig aufgenommen und durch Luftphotographie festgehalten.

In Verbindung mit der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung wurden die Analysen über Chemismus und Radioaktivität des *Rhein*wassers weitergeführt.

Über die planktologischen, chemischen und bakteriologischen Verhältnisse des *Luganersees* wurden zuhanden der Internationalen Kommission zum Schutze der italienisch-schweizerischen Grenzgewässer in 9 charakteristischen Gebieten des Sees ergänzende Erhebungen durchgeführt; über

die festgestellten Veränderungen im Vergleich zu früheren Jahren wurde ein Bericht abgegeben.

2. Das *Hydrobiologische Laboratorium der ETH in Kastanienbaum*, welches vor kurzem renoviert und erweitert wurde, wird laufend ausgebaut und mit den für die wissenschaftlichen Arbeiten notwendigen Apparaturen ausgestattet. Der *Vierwaldstättersee* wurde in monatlichen Abständen je an vier Stellen untersucht. Auf diese Weise soll Material zusammengetragen werden, um den gegenwärtigen biologisch-chemischen Zustand sowie die weitere Entwicklung des Sees auf breiter Basis festzuhalten. Mit grundlegenden Arbeiten über Fragen des Zooplanktons und der Produktion des Vierwaldstättersees beschäftigt sich in Kastanienbaum zurzeit eine Reihe von Doktoranden.

An Arbeitstagungen wurden im Berichtsjahr im Laboratorium durchgeführt:

3.–7. Mai 1965: Auf Anfrage des Erziehungsdepartements des Kantons Luzern wurden im Rahmen der Lehrerbildungskurse Fragen des Gewässerschutzes behandelt (20 Teilnehmer).

16.–21. August 1965: Auf Gesuch hin wurde das Laboratorium dem Thurgauischen Lehrerseminar Kreuzlingen zur Durchführung einer limnologisch orientierten Arbeitswoche zur Verfügung gestellt, desgleichen vom

13.–18. September 1965 der Lehrerbildungsanstalt Küsnacht ZH.

11.–13. Oktober 1965: Auf Gesuch des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform führten wir im Laboratorium mit 20 Mitgliedern dieser Vereinigung einen Kurs über Gewässerschutz durch.

Dem gleichen Ziel dienten während des Berichtsjahres 6 ein- oder halbtägige Demonstrationen oder Kurse für Schulen, so u. a. für die Kantonsschule Baden und das Abendtechnikum Luzern.

3. Die *Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie*. Der Jahrgang 1965 umfasst wie gewohnt zwei Hefte, wovon das erste infolge Arbeitsüberlastung des Verlags auf Ende des Berichtsjahres herauskommen und das zweite Heft ebenfalls eine ungefähr halbjährige Verspätung im Erscheinen erleiden wird. Beide Hefte werden zusammen etwa 450 Seiten umfassen, mit zahlreichen Abbildungen im Text sowie Tafeln und Tabellen. Sie enthalten 15 Originalbeiträge, darunter eine Dissertation, sowie Buchbesprechungen aus dem gesamten Gebiet der theoretischen und angewandten Hydrobiologie und Limnologie.

4. Aus den Mitteln des *Fonds F.-A. Forel* der SNG konnte drei Teilnehmern am XVI. Internationalen Limnologen-Kongress, der im August/September 1965 in Polen stattfand, ein Kostenbeitrag von je Fr. 500.— gewährt werden.

Der Präsident: *O. Jaag*